

Donnerstag, 14. März 2013

Zeit: 12:30 -17:30

Veranstaltungsort:

Festsaal, Universität für Bodenkultur Wien
Gregor-Mendel-Straße 33, 1180 Wien
1180 Wien

öffentliche Anreise:

Buslinien 10A (Dänenstraße),
37A, 40A (Linnéplatz)



Infos und Anmeldung:

<http://naturmonitoring.boku.ac.at/tagung/>

Kontakt: verena.melzer@boku.ac.at; julia.kelemen@boku.ac.at

Anmeldeschluss ist der 6.3.2013

VeranstalterInnen:

- Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung der Universität für Bodenkultur Wien
- Satoyama-Plattform für Naturschutz- und Biodiversitätsforschung der Universität für Bodenkultur Wien

Tagungsgebühr:

regulär: 20,- Euro

Studierende: 10,- Euro

Die Tagungsgebühr inkludiert Erfrischungen und Tagungsunterlagen.

BIODIVERSITÄT UND CITIZEN SCIENCE

Reine Öffentlichkeitsarbeit - oder echter Beitrag zur Wissenschaft?

14. März 2013

12:30 - 17:30

Festsaal (BOKU)



BM.W.F^a

SATOHAMA
BOKU

OGLA

BIODIVERSITÄT UND CITIZEN SCIENCE

„Citizen Science“ - die Einbindung von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die Erhebung von naturwissenschaftlichen Daten – stößt national und international zunehmend auf Interesse. Die Gründe dafür sind vielfältig. Die einen sehen darin eine effiziente Datenbeschaffung, andere heben die positive Wirkung auf das Umweltengagement in der Bevölkerung hervor. Datenerhebungen mit Freiwilligen gibt es in vielen Fachbereichen, wie z.B. Medizin, Weltraumforschung, Technik, Klimawandelforschung oder Naturschutz.

In Österreich ist die Bedeutung von Citizen Science noch vielfach unbekannt oder umstritten. In dieser Fachtagung wollen wir die Relevanz von Citizen Science im Bereich Biodiversität und Naturschutz näher betrachten und den möglichen Nutzen für Naturschutzverbände, Fachbehörden, Planer und Wissenschaftler beleuchten und kritisch diskutieren. In diesem Zusammenhang werden auch neue technische Entwicklungen zur Datenerfassung und Qualitätssicherung angesprochen. Für diese Fachtagung konnten kompetente Referenten aus dem In- und Ausland gewonnen werden, die ihre Erfahrungen vorstellen und neue Entwicklungen diskutieren werden.

Ziel der Tagung ist der Wissenstransfer zwischen den Akteuren im Bereich von Wissenschaft, Verwaltung, Planung und Bildung.



Fotos von: Gantner B., Kelemen J., Kubista C., Pöppel A., Winter S.

PROGRAMM



ab 12:30 Registrierung und Kaffee

13:30 Begrüßung

*Prof. Dr. Ulrike Pröbstl-Haider, BOKU
ao. Univ.-Prof. Dr. Barbara Hinterstoisser,
Vizerektorin für Lehre der BOKU;
Dr. Marie Céline Loibl,
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung*

13:45 Citizen Science – wozu und für wen?

*Einführung und Tagungs-Überblick
Dr. Julia Kelemen-Finan, BOKU*

Block I: Citizen Science und Biodiversität aus Sicht von Verbänden, Wissenschaft und Verwaltung

14:00 Citizen Science als wichtiges Standbein des Vogelschutzes

Mag. Norbert Teufelbauer, Birdlife Österreich

14:20 Tagfalter-Monitoring Deutschland - Spazieren gehen im Dienste der Wissenschaft

Dr. Elisabeth Kühn, Helmholtz-Zentrum f. Umweltforschung (UFZ)

14:40 Bedeutung von Citizen Science für die Erfüllung von Aufgaben der öffentlichen Hand: Berichte zur FFH-RL, Monitoring, Verfahren

*Dr. Alexander Schuster, Naturschutzabteilung Land OÖ,
Ländervertreter für Artikel17-Monitoring*

15:00 Diskussion

15:30-16:00 Pause & Erfrischungen

Block II: Anforderungen an Artenauswahl, Technik und Management

16:00 Eignet sich das Ziesel besser als der Distelfalter?

Dip.-Ing. Thomas Holzer, Techn. Büro f. Landschaftsplanung

16:20 Was tun mit so vielen Daten? Datenmanagement und -zugriff

*Mag. Gernot Neuwirth, Naturschutzbund Österreich,
naturbeobachtung.at*

16:40 Chancen und Grenzen von Citizen Science: Überblick und Zusammenfassung der Tagung

*Prof. Dr. Ulrike Pröbstl-Haider, BOKU
em. Prof. Dr. Wolfgang Holzner, BOKU*

17:00-17:30 Abschlussdiskussion